

wanderung und zur israelischen Siedlungsgeschichte. Den beiden Autoren darf man zu einem großartigen Werk von hohem heimat-, kunst- und kulturgeschichtlichem Wert gratulieren.

Wilfried Setzler



LandFrauen – 75 Jahre – gemeinsam Zukunft gestalten

Hg. vom LandFrauenverband Württemberg-Baden e.V. Stuttgart 2023. 147 Seiten mit zahlr. Abb. Hardcover 8 € zzgl. Versandkosten (Bezug über www.landfrauen-bw.de)

Eine Biene war bereits bei der Gründung des LandFrauenverbandes Württemberg-Baden e.V. vor 75 Jahren sein Erkennungszeichen und ist es bis heute in stilisierter Form geblieben. Sie steht damals wie heute als Symbol für das Engagement und die Solidarität von Frauen untereinander, für die Gemeinschaft im Verein und für den Beitrag der Landfrauen für die Gesellschaft.

Die nun erschienene Publikation zum Jubiläum des Verbandes gibt einen kurzen Überblick über seine Geschichte. Treibende Kraft bei der Gründung des Verbandes war 1947 die Diplom-Landwirtin Marie-Luise Gräfin Leutrum von Ertingen, die zusammen mit anderen engagierten Frauen erkannt hatte, wie wichtig es ist, die Interessen der Frauen auf dem Land zu bündeln und sich zu vernetzen, um damit auch politisch Einfluss nehmen zu können. In den Notzeiten nach dem Zweiten Weltkrieg war dies eine wichtige Aufgabe, denn es galt, die Lebensgrundlagen der ländlichen Bevölkerung zu verbessern, aber auch Hilfe-

stellung in ganz praktischen Fragen, z. B. der Haushaltsführung und Säuglingspflege zu geben.

Das Buch zeigt auf, wie sich der Verband, dessen Gebiet Nordwürttemberg und Nordbaden umfasst, in den Folgejahren weiterentwickelte und sein Themenspektrum verbreiterte. So wurden in der Folge die Bildungs- und Sozialarbeit wichtige Schwerpunkte der Arbeit: von der gleich nach dem Krieg von der amerikanischen Verwaltung veranlassten »Demokratiebildung« über berufliche Fortbildung, Gesundheitsbildung, Weiterbildung zu Nachhaltigkeit und Klimaschutz, bis hin zur Entwicklung neuer Geschäftsideen für Frauen im ländlichen Raum. Mit seinen 24 Kreisverbänden mit rund 50.000 Mitgliedern ist der Verband heute ein moderner Interessenvertreter für die Frauen im ländlichen Raum mit einem bunten Mitgliederspektrum aus verschiedenen Generationen, unterschiedlichen Lebens- und Familienformen, Religionen, Wertorientierungen und Nationalitäten. Der reich bebilderte Band zeigt dies in anschaulicher Weise.

Sabine Langguth



Christina Schmid und Aida Nejad

Plitsch Platsch.

Stuttgarter Wassergeschichten

Verlag Prima. Publikationen Stuttgart 2023. 308 Seiten. Paperback 32 €. ISBN 978-3-9821198-7-8

Dieses Buch will unter die Lupe genommen werden. Im wahrsten Sinn des Wortes. Denn *Plitsch Platsch* ist ein experimentelles Projekt. Christina Schmid und Aida Nejad zeichnen sozusagen als Labo-

rantinnen für die Versuchsanordnung verantwortlich. Erstere als Autorin, die ursprünglich als Grafikerin »nur« Bücher gestaltete und jetzt selbst zur Feder gegriffen hat, Kalligraphin die andere, deren hundert Wasserskizzen in türkiser Tinte das Prädikat »minimalistisch« mehr als verdient haben.

Plitsch Platsch erinnert im Format an das evangelische Kirchengesangbuch. Und: es ist ein Buch, das sprechen kann. Ein »polyphones Buch« sei es, wurde schon von ihm behauptet. Tatsächlich folgt der Leser dem »Dialog« verschiedener Personen, von denen nicht immer klar wird, wer sie sind. Zwar werden alle ihre Namen am Schluss von A bis Z genannt, aber diese Auflistung ist allenfalls für Insider eine Offenbarung. Andererseits erhält das Lesepublikum in den vorhergehenden knapp dreihundert Seiten interessante Informationen zu Schwimmbecken, Mineralbädern, Rinnsalen, Brunnen, Teichen, Seen, Tümpeln, Wasserspielen und Kanälen. Mal berichtend, mal meditierend, oft impressionistisch, aber immer anregend, wird man aufgefordert, hinauszugehen um sozusagen »terra marique« eigene Erlebnisse im, neben, am, mit, auf und »unter Wasser« zu schöpfen. Eine Wassersammelstelle gewissermaßen, in der konkrete Beobachtungen, Visionen, Fata Morgana, Utopien ineinander und untereinander verschwimmen.

Plitsch Platsch ist auch ein »unterirdisches« Buch. Und zwar dann, wenn es Leserinnen und Leser in – anrühige – Welten führt. Zum Beispiel in den kanalisiertes Nesenbach. Von seinem Ursprung in Kaltental bis zur »Mündung« im Hauptklärwerk Mühlhausen trägt er acht (!) verschiedene Namen. Ja, ja, der Nesenbach! Erstaunliches wird berichtet über diesen verdolten Wasserlauf, der maximal noch drei Prozent seines Quellwassers führt, ansonsten aber das gesammelte Abwasser aus Vaihingen, Möhringen, Kaltental, Heselach und der ganzen Innenstadt. Der Einstieg am Neckartor ist zu bestimmten Jahreszeiten am ersten Mittwoch im Monat von 15 bis 17 Uhr möglich. Im Buch wird solch eine Expedition gewagt. Erstaunlich ist die Aufzählung von Gegenständen, die man weder in dieser Größe noch in dieser Art